

Indirekte Regulierung von Blattläusen im ökologischen Steinobstanbau mit natürlichen Feinden

Problem

Blattläuse sind einer der Hauptschädlinge im modernen ökologischen Steinobstanbau, vor allem in Anlagen mit Regenschuttabdeckungen und mit Insektennetzen geschlossen ist. Natürliche Feinde sind oft in zu geringen Mengen vorhanden und/oder kommen zu spät, wenn der Schaden bereits groß ist.

Lösung

Die natürliche Regulierung der Schwarzen Kirschlorch kann gefördert werden, indem Sie während der Saison natürliche Feinde freisetzen und Lebensraum und Nahrungsquellen bereitstellen, um das Wachstum der Population zu ermöglichen (z. B. über Blühstreifen).

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, gemäßigte Früchte

Schlüsselwörter

Obst der gemäßigten Breiten, Steinobst, Pflanzenschutz, Blattläuse, Funktionelle Biodiversität

Kontext

Steinobstplantagen (überdacht)

Anwendungszeit

Frühling und Sommer

Vorteile

Dank der natürlichen Feinde können Blattläuse ohne oder mit weniger Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden.

Vorgehen

Indirekte Regulierung durch natürliche Feinde

Die folgenden natürlichen Feinde sind wirksam bei der Bekämpfung von Steinobst-befallenen Blattläusen, z. B. der Schwarzen Kirschenblattlaus:

- **Schwebfliegen:** Die Larven ernähren sich von Blattläusen (Bild 2). Die erwachsenen Tiere ernähren sich von Nektar und Pollen (Bild 4).
- **Marienkäfer:** Larven und erwachsene Tiere ernähren sich von Blattläusen (Bild 6, 7). Die erwachsenen Tiere einiger Marienkäferarten brauchen auch Pollen.
- **Parasitische Wespen:** Die erwachsenen Tiere legen ihre Eier in den Blattläusen ab. Das Aussehen der parasitierten Blattlaus (Blattlausmumie) ist für arttypisch (Bilder 9, 10, 11). Die erwachsenen Tiere ernähren sich von Nektar.
- **Florfliegen:** Die Larven ernähren sich von Blattläusen (Bilder 14). Die erwachsenen Tiere ernähren sich von Nektar, Pollen und Honigtau (Bilder 16).

Diese natürlichen Feinde können früh in der Saison (März/April) freigesetzt und/oder durch das Anlegen von Blühstreifen um und in der Obstanlage gefördert werden. Die natürlichen Feinde treten während der Saison in folgenden Zeiträumen auf:

	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Schwebfliegen (<i>Episyrphus balteatus</i>)	■	■	■	■	■	■
Marienkäfer (<i>Adalia bipunctata</i>)						
Parasitische Wespen (verschiedene Arten*)						
Florfliegen (<i>Chrysoperla carnea</i>)						

■ in geringer Zahl vorhanden

■ in großer Zahl vorhanden

* *Aphidius colemani*, *Aphidius ervi*, *Aphidius matricariae*, *Aphelinus abdominalis*, *Praon volucre*, *Ephedrus cerasicola*



Bild 1. Schwebfliege-Ei in einer Blattlaus-Kolonie. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 2. Die Larven der Schwebfliege fressen Blattläuse. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 3. Schwebfliege-Puppen. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 4. Die adulten Schwebfliegen ernähren sich von Blütennektar. (Foto: J. Kambor, FiBL)



Bild 5. Marienkäfer-Eier in einer Blattlaus-Kolonie. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 6. Marienkäfer-Larven fressen Blattläuse. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 7. Marienkäfer-Puppe (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 8. Erwachsener Marienkäfer und Eigelege (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 9. *Aphidius colemani*. (Foto: R. Bernard, INRAE)



Bild 10. Mumie von *Aphidius ervi*. (Foto: B. Chaubet, INRAE)



Bild 11. Mumie von *Aphelinus abdominalis*. (Foto: Biologische Dienste, Loxton, Australien)



Bild 12. Mumie von *Praon volucre*. (Foto: B. Chaubet, INRAE)



Bild 13. Florfliegen-Ei (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 14. Florfliegen-Larve frisst eine Blattlaus. (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 15. Florfliegen-Puppe (Foto: C. Boutry, FiBL)



Bild 16. Erwachsene Florfliege. (Foto: J. Kambor, FiBL)

Weiterführende Informationen

Video

- [Schwarze Kirschenblattlaus \(*Myzus cerasi*\): Regulierung mit offener Nützlingszucht](#) BIOFRUITNET-Video

Weitere Lektüre

- M. Friedli, A. Häseli, P. Stefani, F. Baumgartner, C. Boutry, C. Daniel, F. Cahenzli. [Verschiedene Ansätze zur Regulierung der Schwarzen Kirschenlaus \(*Myzus cerasi*\) im biologischen Tafelkirschenanbau.](#)
- L. Pfiffner, L. Jamar, F. Cahenzli, M. Korsgaard, W. Swiergiel, L. Sigsgaard, 2018. [Mehrjährige Blühstreifen - ein Instrument zur Verbesserung der Schädlingsbekämpfung im Obstbau.](#) S. 1-16. (Verfügbar in vielen Sprachen)



Weblinks

- Boutry, C., Friedli, M. 2022. Praxistipp Direkte Regulierung der Schwarzen Kirschenlaus im biologischen Tafelkirschenanbau. FiBL. BIOFRUITNET.
- Auf der Plattform Organic Farm Knowledge finden Sie weitere praktische Empfehlungen.

Über diesen Praxistipp

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
Telefon: +41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org,
www.fibl.org

Autorin: Clémence Boutry

Kontakt: clemence.boutry@fibl.org



Review: Ambra De Simone (IFOAM Organics Europe), Lauren Dietemann (FiBL)

Permalink: [Bio-Bauernwissen.org/tool/44730](https://bio-bauernwissen.org/tool/44730)

Projektname: BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

Projekt-Website: <https://biofruitnet.eu>

© 2022

